



6 BUDDHA / SAMMLUNG KURT POSSE

KATALOG A 34 DER SONDERAUSSTELLUNG KUNST UND KUNSTGEWERBE ≡ IN SIAM ≡

IM KÖNIGL. KUNSTGEWERBEMUSEUM
ZU DRESDEN / ELIASSTRASSE NR. 34

MIT 9 ABBILDUNGEN UND EINEM
FARBIGEN UMSCHLAGE NACH
ORIGINALAUFNAHME EINER
SCHWARZ - GOLD - TEMPELTÜRE

1912

IM VERLAGE DER BUCHDRUCKEREI DER WILHELM
UND BERTHA v. BAENSCH STIFTUNG, DRESDEN

SCHLÜSSEL FÜR DIE ABKÜRZUNGEN

(M.f.V.B.): Königl. Museum für Völkerkunde Berlin.

(Z.A.E.M.D.): Königl. Zoologisches und Anthropologisch-Ethnographisches Museum Dresden.

(S.f.B.D.): Sammlung für Baukunst an der Königl. Technischen Hochschule zu Dresden.

(K.M.D.): Königliches Kunstgewerbemuseum Dresden.

(E.M.M.): Königl. Ethnographisches Museum München.

Die als Leihgaben obiger Museen ausgestellten Gegenstände sind mit Ausnahme einiger Stücke des Königl. Museums für Völkerkunde, sowie der Leihgaben des Königl. Kunstgewerbemuseums Dresden Geschenke des Herrn Dr. Karl Döhring, Superintending Architect and Engineer to His Royal Siamise Majesty's Ministry of the Interior, Bangkok, an obengenannte Museen.

(S.P.): Privatammlung des Architekten Diplom-Ingenieur Kurt Poffe.

VORWORT

Der 1910 verstorbene König von Siam, Djulalongkorn, war bekanntlich ein Fürst von weitest schauendem Blick und lebhaften künstlerischen Interessen. Geshult durch seine Reisen in Europa, auf denen er mit feinem Verständnis die Eindrücke der Kultur der verschiedenen Staaten in sich aufnahm, wußte er diese für sein Reich in glücklichster Weise nutzbringend zu machen, nicht indem er das Ersklaute Sklavisch nachzuahmen strebte, sondern als ein starker Förderer der heimischen Sonderart mit der deutlich erkennbaren Absicht, zwar das Gute, was Europa ihm bot, entgegenzunehmen, es aber zur besseren Ausgestaltung des heimischen Wesens, der nationalen Selbständigkeit und Kraft und damit auch der siamesischen Kunst zu verwerten. So ist er denn ein Verjünger alter in seinem Reiche heimischer Stilformen geworden. Und zwar handelt es sich hierbei um eine Kunst, die an Alter der deutschen nicht nachsteht, gleich dieser im 13. Jahrhundert einen Höhepunkt erreicht hat, seit dem 16. Jahrhundert von den Holländern, Portugiesen und Engländern beeinflusst, im 19. Jahrhundert durch die Könige Pra Lotla, Pra Nang Klao, Mongkut und Djalongkorn einer sehr bemerkenswerten nationalen Renaissance zugeführt wurde.

Im gleichen Sinne faßt der jetzige König Mahavajirakud sein hohes Amt auf. In Europa ausgebildet, hat er sich selbst als Schriftsteller bewährt und dabei vorzugsweise der heimischen Kunst sein Studium zugewendet. Ähnlich wirkt der Bruder des verstorbenen Königs, der jetzige Minister des Innern, Damrong. Beide erwiesen sich als Männer, die sich der Bedeutung der Kultur und ihrer schönsten Blüte, der Kunst, in vollstem Umfange bewußt sind und demgemäß auch für die Erhaltung und Fortführung des siame-

VORWORT

fischen Stiles sorgen. Es würden mehrfach alte Bauten und Malereien wieder hergestellt, Arbeiten, die freilich dem gewaltigen Umfange des Erhaltenswerten und der mächtigen zerstörenden Wirkung des Tropenklimas gegenüber nicht zum Abschluß gelangen konnten: Vor allem droht den alten Malereien der Verfall.

Der Stil Siams steht jenen Formen am nächsten, die in Kambodscha, namentlich in den berühmten Ruinenstätten Ankor Wat und Ankor Thom durch die Franzosen der wissenschaftlichen Welt erschlossen wurden. Sie zeigen vorderindische und chinesische Einflüsse, doch sind diese so eigenartig verarbeitet, daß ein neues reiches Leben aus ihnen hervorproßt.

Zu Lebzeiten König Djulalongkorn's wurden für den Bau eines Königsschlusses zwei deutsche Architekten nach Siam berufen. Herr Dr.-Ing. Karl Döhring, jetzt Superintending Architect and Engineer to His Royal Siamese Ministry of the Interior, und Herr Dipl.-Ing. Kurt Posse, der inzwischen nach Deutschland zurückgekehrt ist. Beide haben es sich angelegen sein lassen, der siamesischen Kunst ein eingehendes Studium zu widmen. Es stehen einige größere Veröffentlichungen über dieses von der europäischen Wissenschaft so gut wie unbeachtet gebliebene Gebiet der Kunstgeschichte in Aussicht. Das Erscheinen des Döhringschen Prachtwerkes „Kunst und Kunstgewerbe in Siam“, das von ihm mit der großen Opferfreudigkeit und hervorragender Tatkraft aus eigenen Mitteln unternommen, nun aber im Auftrag der Kgl. Siamesischen Regierung bei Julius Bard, Berlin, herausgegeben wird, ist bereits im Buchhandel angezeigt. Beide Herren haben aber nicht nur in der zeichnerischen und photographischen Aufnahme der Bauten, Malereien, Skulpturen ihre Aufgabe gesehen, sondern auch ansehnliche Sammlungen siamesischen

VORWORT

Kunstgewerbes zusammengebracht, von denen Dr. Döhring wertvolle Stücke verschiedenen deutschen Museen schenkte.

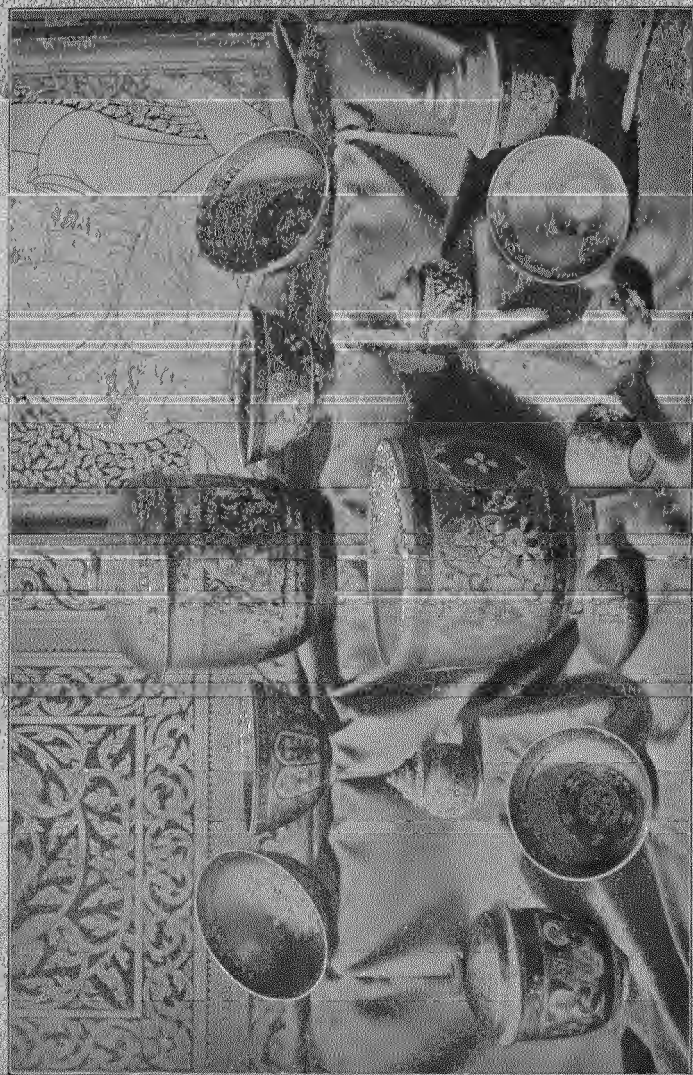
Diese nun, und zwar das Zoologische und Anthropologisch-Ethnographische Museum in Dresden, das Museum für Völkerkunde in Berlin, das Ethnographische Museum in München, die Sammlung für Baukunst in Dresden haben von dem was Döhring ihnen als Geschenk zuwies, das Wichtigste zu der Sammlung Posse hinzugefügt und diesen hierdurch in der dankenswertesten Weise befähigt, durch eine Ausstellung einen Einblick in den Umfang der Studien beider Herren und in die Bedeutung der siamesischen Kunst zu gewähren.

Mit Recht sagt Hermann Muthesius: „Die siamesische Ornamentik ist ein Gebiet, das kennen zu lernen in hohem Maße belehrend wirkt. Die Gegenstände der Kleinkunst und Architektur enthüllen ein durchaus eigenartiges und bisher unbekanntes Gebiet menschlicher Kunstleistung. Sie zeugen von reicher Phantasie und großem künstlerischem Sinn. Es ist ein nicht hoch genug anzuschlagendes Verdienst, diese Werke der europäischen Welt zu erschließen. Daß gerade Deutsche diese Arbeit auf sich genommen haben, gereicht deutscher Tatkraft und Energie zur besonderen Ehre.“

Es ist im hohen Grade erfreulich, daß diese Ausstellung auf meine Anregung zuerst in Dresden gezeigt wird. Die Aufstellung im Kgl. Kunstgewerbemuseum haben die Herren Dipl.-Ing. Posse und Prof. Dr. Berling geleitet, die Herstellung des Kataloges in entgegenkommender Weise die Wilhelm und Bertha v. Baensch Stiftung übernommen.

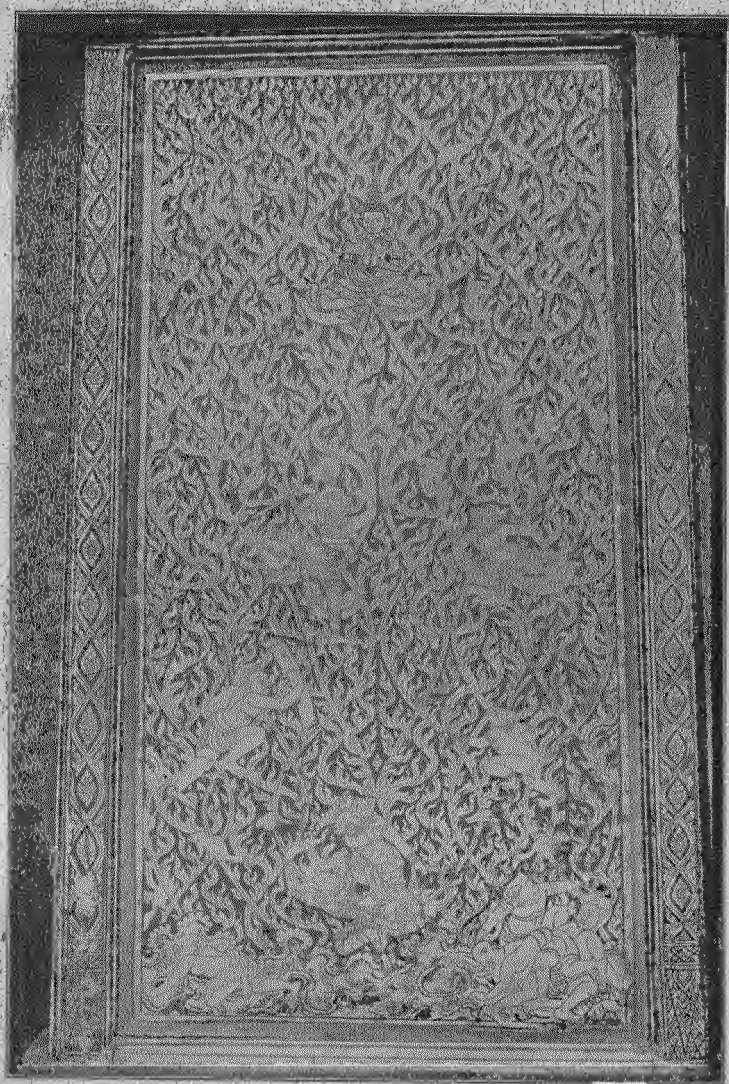
Der vorliegende Katalog wurde vom Architekten Dipl.-Ingenieur Kurt Posse bearbeitet.

Cornelius Gurlitt.



FABRILE ORZELLANE
SAMMUNG KURT POSSE

Belag und Behang: siamesische Tücher (<i>E.M.M.</i>)	Tisch A
Liegender Buddha, Material: Marmor bemalt und verguldet (<i>M.f.V.B.</i>).	1
Figur aus Siampapier für die Aus schmückung der Aufbauten bei den Verbrennungsfeierlichkeiten des Königs Djulalongkorn.	1a
Behang: farb. Sarong, Belag farb. Brusttuch (<i>E.M.M.</i>).	Tisch B
Goldenes Pradjedi ^{*)} , verwendet als Aschenbehälter, Wachsau schmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattvergoldung (<i>S.P.</i>).	2
Farbiger Sarong (rockartiges Bekleidungsstück), Baumwolle (<i>E.M.M.</i>).	3
Umrisskopie eines Tempelgemäldes, aufgenommen von Dr. Döhring, Bangkok: die Erdgöttin in der Mitte, rechts und links Kampfszenen (<i>S.f.B.D.</i>).	4
Schrank, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Blattvergoldung (<i>S.P.</i>).	5
Sitzender Buddha, Wachsau schmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattvergoldung (<i>S.P.</i>).	6
Farbiger Sarong, Baumwolle, gewebt (<i>E.M.M.</i>).	7
Behang: farb. Sarong, Belag: farb. Brusttuch (<i>E.M.M.</i>).	Tisch C
Goldenes Pradjedi, verwendet als Aschenbehälter, Wachsau schmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattvergoldung (<i>S.P.</i>).	8
Gedruckter Sarong, Baumwolle (<i>E.M.M.</i>).	9
Typische Darstellungen aus der Rama-Sage, aufgenommen durch Dr. Döhring, Bangkok (<i>S.f.B.D.</i>).	Scherwd. A 10-22
^{*)} „Das Pradjedi diene ursprünglich als Aufbewahrungsort für Reliquien, sei es des Buddha oder seiner Schüler, als Aufbewahrungsort heiliger Schriften und endlich als Grabmal des Königs und Oberpriesters eines Tempels. Heute kann jeder frommer Buddhist für sich oder seine Verwandten ein Grabpradjedi bauen.“ Aus Karl Döhring „Siamesische Tempelanlagen“ (Manuskript).	



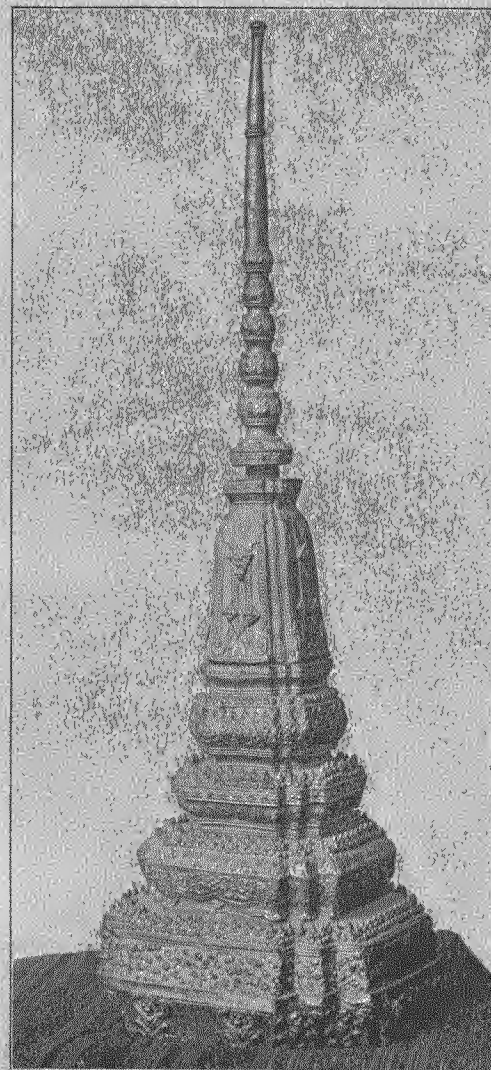
5

SEITENANSICHT EINES BUCHERSCHRANKES
SÄMMLUNG KURT POSSE

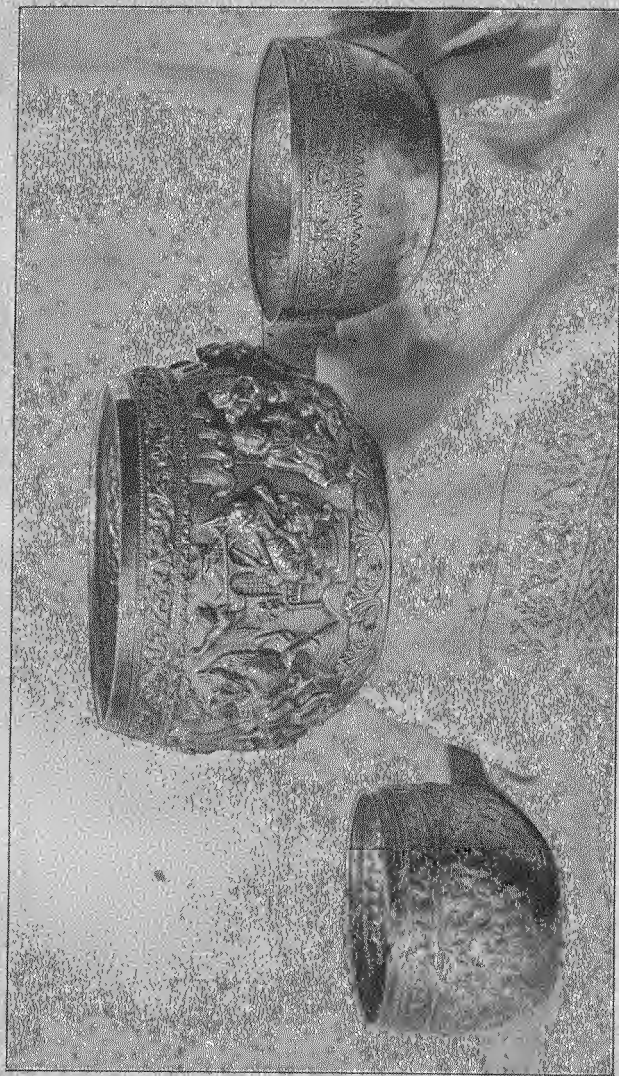
- 23 Ornamentale Ausschmückung der Schlagleiste einer Tempeltüre, aufgenommen durch Dr. Döhring, Bangkok (*S.f.B.D.*)
- 24-28 Originalhandzeichnungen des Dr. Döhring nach Schwarzgoldschränken in der Kgl. Siam. Bibliothek zu Bangkok, überlassen für die Ausstellung vom Verlag Julius Bard, Berlin.
- 29 u. 30 Ornamentaler Schmuck der Schlagleiste einer Tempeltüre, Originalaufnahme des Dr. Döhring, Bangkok.
- Tisch D Belag: farbig gewebte Tücher, Behang: gedruckter Baumwollstoff (Sarong) (*E.M.M.*).
- 30-32 Schalenpyramiden, farbiges Steingut und Porzellan (*S.P.*).
- 33 Schüler des Buddha mit Darstellung der Hölle, Wachs= auschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Blattgold (*S.P.*).
- 34 Alter Buddha aus Ayuthia, der alten Hauptstadt Siams, die 1767 von den Birmanen völlig zerstört wurde. Buddha dargestellt, wie er dem Pra (Buddha) Gaen Tjan mit der Hand abwehrt. „Buddha weilte gern in dem Tempel seiner Gemeinde in der Stadt Sahatthi. Als er sich auf längere Zeit zu entfernen gedachte, bat ihn der König Pafenati=Gefon dieser Stadt, er möge ihm erlauben, ein Bild des Buddha anzufertigen, da er sonst nicht wisse, wo er während der Abwesenheit des Buddha opfern solle. Der König ließ darauf ein Buddhahild aus Mai Gaen Tjan (Holzart) anfertigen. Als dann Buddha nach seiner Rückkehr die Halle, in der das Standbild aufgestellt war, betrat, erhob sich dieses, um Buddha entgegenzugehen. Buddha aber erhob seine Hand, um das Buddhahild aufzufordern, daß es an seinem Platze verharre.“ (Karl Döhring, „Siamelische Tempelanlagen“ (Manuskript). Technik: Wachs= auschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold (*S.P.*).

Buddhafigur aus Mai Gaen Tjan, siehe unter No. 34 (S.P.).	35
Buddha im Walde gespeist von Elefanten und Affen, Wachsausschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold (S.P.).	36
Buddha, sitzend, über sein Haupt wölben sich die sieben Köpfe des Schlangenkönigs, um ihn vor dem Regen zu schützen. Der Leib der Schlange schlingt sich um die Stelle, wo er sitzt, um ihn vor der Überschwemmung zu schützen. Wachsausschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold (S.P.).	37
Große Betelspucknapfe, Ton, farbig glasiert (S.P.).	38 u. 39
Kleinere Spucknapfe, Ton, farbig glasiert (S.P.).	55 u. 56
Fußschalen, Porzellan u. Ton, farbig glasiert (Z.A.E.M.D. und S.P.).	40 u. 41
Spucknapf, Kupfer, Emaille (S.P.).	42-54
Essnapf, chinesisch, Porzellan, gelb glasiert (S.P.).	57
Siamesische Originalzeichnungen auf Original = Siam-Papier (S.f.B.D.).	58
Ornamentales Flächenmuster.	Scherwd. B
Typische Einzeldarstellungen aus der Rama=Sage. (Die Rama=Sage nimmt in der buddhistischen Religion etwa die Stellung der biblischen Geschichte des Christentums ein).	59
Flächenornamente, links mit der Darstellung des Tevada, des siamesischen männlichen Engels.	60-79
Teilzeichnungen für eine Beamtenuniform.	80-81
Teil eines Entwurfs für die Bemalung eines Gongs.	82-83
Entwurf für einen Priesterfächer.	84
Entwurf für die mauartige Führung des Urnenbandes bei der Aufbahrung und Verbrennung des Königs	85
	86

- Djulalongkorn. (Aus dem Munde der in der Urne befindlichen Königsleiche führten mehrere lange Bänder, die die Priester beim Beten in die Hand nahmen, um ihre Gebete zum Toren gelangen zu lassen.)
- 87 Frau mit Betelgeschirr und Spucknapf.
- 88-91 Schablonen für den Verbrennungsaufbau des Königs Djulalongkorn.
- 92 Entwurf für eine Fächerzeichnung.
- Sberwd. C
93-102 Originalaufnahmen des Dr. Döhring nach Schwarzgoldschränken in der Kgl. Bibliothek zu Bangkok für sein Werk „Kunst und Kunstgewerbe in Siam“, überlassen für die Ausstellung vom Verlag Julius Bard, Berlin.
- 103
Rahmen
ABC Zeichnung für einen Gong.
Photographien (S.P.).
- 104 Wat (Tempelbezirk) Prakeo: Blick auf den Haupttempel. (Pra: Buddha, Keo: gläsern, weil in diesem Tempel eine Buddhafigur steht, die aus dem größten Smaragden der Erde geschnitten ist).
- 105 Wat Pumarin.
- 106 Wat Prakeo: im Vordergrund ein Bai-Sema (Tempelgrenzstein zur Bezeichnung des Allerheiligsten im Tempelbezirk).
- 107 Königspalast in Bangkok, im Hintergrunde Urnen- aufwahrungshalle (Dusit Mahaprasat), in der die Urne mit der Leiche des Königs Djulalongkorn 5 Monate aufgestellt war.
- 108 Wat Sommananat: Blick auf den Haupttempel.
- 109 Wat Po: Triumphbogen, in der Halle dahinter ist eine Fußspur Buddhas aufgestellt.
- 110 Wat Prakeo: Bronzefigur auf hohem Sockel, unter ihr werden heilkräftige Salben gemacht.



Wat Hongsaram: Hauptansicht.	111
Wat Prakeo: Kambodjanischer Buddha.	112
Grabpradjedi.	113
Königszelt bei der Verbrennung des Königs Djula- longkorn.	114
Wat Prakeo: Teil der fortlaufenden Darstellung der Rama-Sage im Tempelumgang (zu vergleichen unseren Kreuzgängen).	115
Wat Somanat: Tempeltüre mit Perlmuttereinlagen in schwarzem Lack, Detail.	116
Wat Prakeo: Blick auf den Haupttempel.	117
Wat Po: Kleiner Hof mit chinesischen Türmchen.	118
Wat Prakeo: Tempelwächter, eine Art Rolandfigur, ursprünglich Darstellung des Königs von Ceylon (Jak).	119
Wat Prakeo: Blick auf das goldene Pradjedi. Der ganze Bau ist belegt mit kleinen goldenen Kacheln.	120
Buddhawerkstatt in Bangkok Noi (noi: alt).	121
Wat Chäng: Hof mit Bronzeelefanten.	122
Wat Prakeo: Blick auf einen Nebentempel.	123
Wat Saket: der Tempel, in dem die meisten Leichen- verbrennungen stattfinden, Blick in den Tempelhof mit Bai-Sema (Tempelgrenzsteinen).	124
Wat Prakeo: Blick hinter das goldene Pradjedi.	125
Wat Arun: Glocke.	126
Wat Sampeng: Tempelhof.	127
Desgl.	128
Innere Tempelwand mit Darstellungen aus dem Leben Buddhas.	129
Wat Po: Sternbildwerk, einen Chinesen darstellend.	130



110

198

111

SILBERGETRIEBENE WASSERSCHALEN ODER SPUCKNAPPE

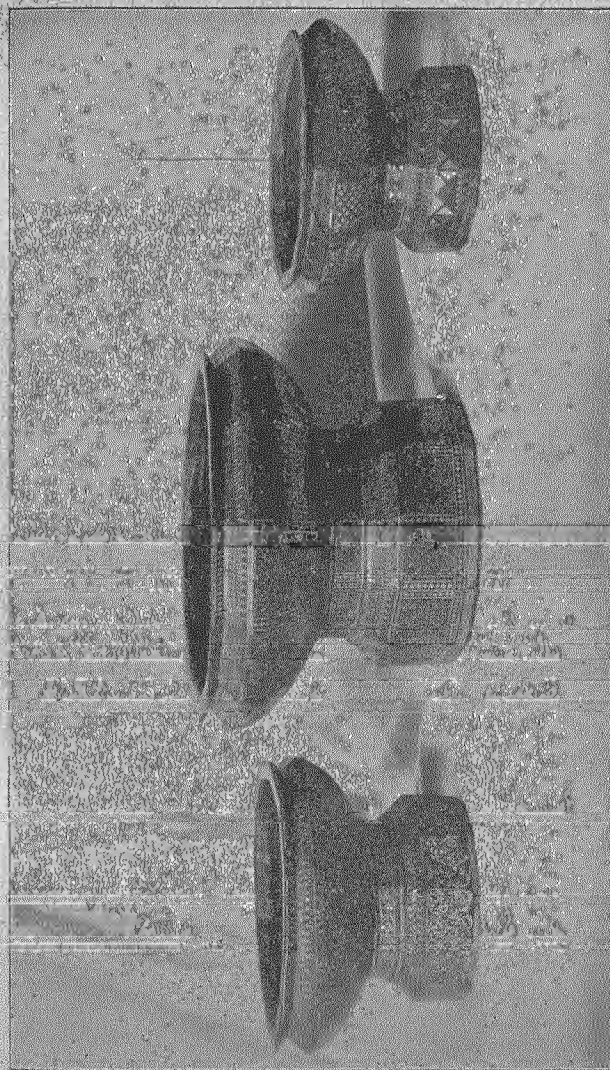
SAMMLUNG KURT POSSE

KGL. ZOOL. U. ANTHROP.-ETHNOGR.
MUSEUM DRESDEN

SAMMLUNG KURT POSSE

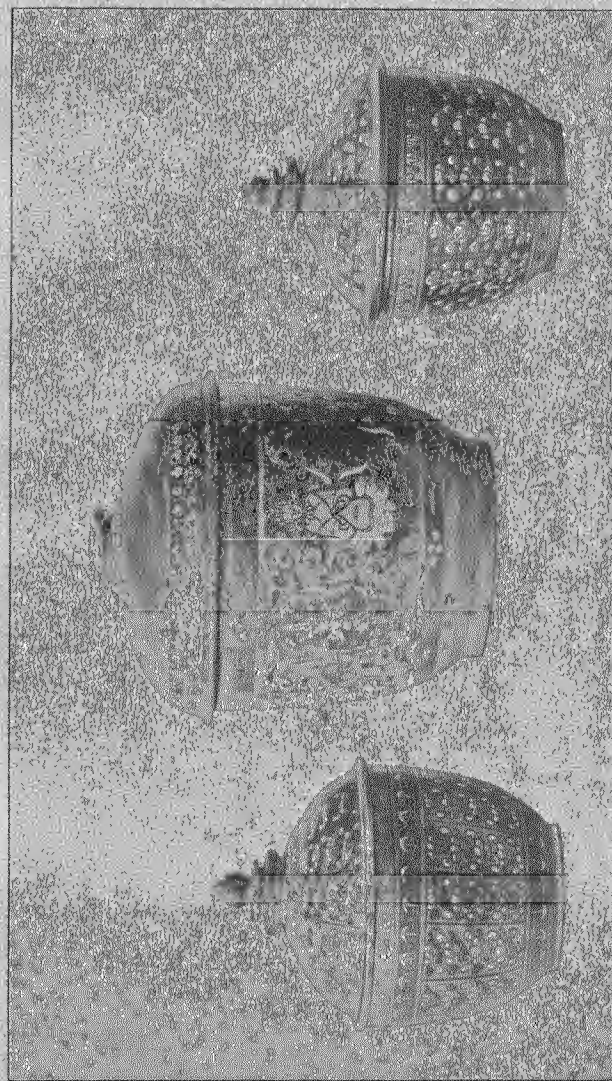
Dekoratives Gemälde von der Verbrennung des Königs Djulalongkorn: Der Affenkönig Sukriep Pali im Kampfe mit einem Halbgott (Totfakan).	150
Desgl.: Totfakan kämpft mit dem Vogel Satfadaju.	151
Dekoratives Gemälde von der Verbrennung des Königs Djulalongkorn.	152
Dekorative Gemälde: Totfakan im Kampfe.	153
Wat Songbandit: Detail.	154
Wat Plap: Geschnitzte Tür.	155
Loge des Königs bei den Verbrennungsfeierlichkeiten für den König Djulalongkorn.	156
Ein Edpavillon der Aufbauten für die Verbrennung des Königs Djulalongkorn.	157
Aufbau für die Verbrennung des Königs Djulalongkorn.	158
Wat Prakeo.	159
Wat Pratam: Hauptpradjudi.	160
Wat Prakeo: Portalbau.	161
Wat Penjamabopit: Nebentempel.	162
Wat Tong: Pradjudi abweichender Form.	163
Wat Rajabopit: Fries buntglasierter Kacheln.	164
Wat Prakeo: Torwächter.	165
Wat Rajabopit: Nebentempel mit überragender Spitze des Hauptpradjudi.	166
Zwei hölzerne Aschenurnen.	167
Desgl.	168
Desgl.	169
Wat Arun: Glocke mit empireartigen, vergoldeten Gehängen.	170
Wat Prakeo: Steinskulptur: Hahn im Rosenhag.	171

- 172 Wat Prakeo: Fensterläden.
 173 Wat Saket: Treppengeißel.
 174 Tempeltüre, Schwarz-Gold-Technik, seltene Darstellung kreuztragender Christen.
 175 Schwarz-Gold-Bücherständer.
 176 Wandbemalung in der Aufbahrungshalle.
 177 Eingangstor in einen Tempelbezirk.
 178 Wa Chäng: Eingangstor mit Drachensäulen im Vordergrund.
 179 Wat Po:
 180 Aufbau für die Verbrennung eines Prinzen.
 181 Wat Prakeo: Bronzelöwen, Seiten- und Vorderansicht.
 182 Wat Honglaram.
 183 Wat Prakeo: Alte Steinskulptur (Ganesh).
 184 Buddhafigur.
 185 Dasselbe in Vorderansicht.
 186 Wat Pakeo: Bronzebecken für das Wasser der Treue (wird zweimal im Jahre getrunken von allen Beamten in Gegenwart des Königs).
 187 Bronzefigur.
 188 Alter Bronzebuddha (wahrscheinlich früher brahminisches Götterbild).
 189 Zwei Schattentheaterfiguren: Hanuman und eine seiner Frauen.
 190 Zwei Schattentheaterfiguren.
 191 Glasbecken A. Opferschale, Material: Bambus, Lack, Perlmuttereinlagen (Z. A. E. M. D.).
 192-194 Opferschalen, Material: Bambus, Lack, farbige Glasmosaikereinlagen (Z. A. E. M. D.).



Opferdhale, Material: Bambus, Lack, Perlmuttereinlagen (<i>M. f. V. B.</i>)	195
Betelsputknäpfe, Silber, getrieben (<i>Z. A. E. M. D.</i> , 109, 110, III, <i>S. P.</i>)	190-202
Fußdhale, Silber, getrieben (<i>S. P.</i>)	203
Spucknapf, Silber, getrieben, Lack aufgefüllt (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	204
Beteldöschen, Silber, getrieben (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	205-208
Ältere Buddhaköpfe aus Ajuthia, s. Bemerkung Nr. 34, Wachsaußschmelzverfahren (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	209 u. 210
Beteldöschen, Silber, getrieben (<i>S. P.</i>)	211-215
Ältere Buddhakopf aus Ajuthia (<i>S. P.</i>)	216
Beteldose in Form eines Hundes, Silber, getrieben (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	217
Figuren (Pali?), Silber, getrieben (<i>Z. A. E. M.</i>)	218-220
Elfenbeinfigürchen (<i>Z. A. E. M.</i>)	221
Kleine Buddhafiguren als Totenbeigaben, Bronze (<i>S. P.</i>)	222-224
Schälchen, Material: Kupfer, farbig emalliert (<i>S. P.</i>)	225
Beteldöschen, Material: Porzellan, farbig, 141 Gold- deckel (<i>S. P.</i>)	226 u. 227
Betelnußknacker, Material: Bronze (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	228
Beteldosen, Material: Kupfer, Emaille, Deckel ver- goldet (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	229 u. 230
Deckelkästchen, Material: Kupfer, Glasmosaik, farbig (<i>S. P.</i>)	231
Totenbeigaben, Darstellungen Buddhas, Material: roter Ton, vergoldet (<i>Z. A. E. M. D.</i> , <i>S. P.</i>)	232-246
Elefant, von einer Darstellung: Buddha im Walde, Ma- terial: Bronze, Lack, Gold (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	247
Schwerter und Messer, Griffe: Silber, getrieben, Elfen- bein, geschnitzt, Bronze, vergoldet, Holz, geschnitzt (<i>Z. A. E. M. D.</i>)	248-255

- 256 Gabel, Silber (Z.A.E.M.D.).
- 257 u. 258 Löffel, Silber, getrieben, Lack aufgefüllt (Z.A.E.M.D.).
- 259 Schwanenfange, Bronze, vergoldet (S.P.).
- Scherwa D Originalaufnahmen des Dr. Döhning zu Bangkok nach Schwarz-Gold-Tempeltüren in natürlichem Maßstabe, überlassen für die Ausstellung vom Verlag Julius Bard, Berlin.
- 260 Tempeltüre mit der Darstellung eines Torwächters, das blattähnliche, spitzauslaufende Gebilde über seinem Haupte ist der Heiligenchein.
- 261 Schwarz-Gold-Ornament eines Tempelfensterladens, Druck nach dem nebenstehenden Original Nr. 262, ausgeführt von der Eisenbahndruckerei der Königl. Siam. Nordlinie (Deutsche Verwaltung).
- 262 Original zu Nr. 261.
- 263 Wat (Tempelbezirk) Penjamabopit: Fensterladen eines Nebentempels.
- 264 Tempeltüre.
- 265 Tempeltüre, Zeichnung zu Nr. 352.
- Tisch E Belag und Behang: Drei Siamesische Tücher, Baumwolle gewirkt (E.M.M.).
- 266-271 Eßthalen, Porzellan farbig (S.P.).
- 272 Großer Betelspucknapf mit Deckel (selten), Porzellan farbig (S.P.).
- 273 Affe, eine Honigwabe darbietend, aus der Darstellung Buddha im Walde, gespeist von Elefanten und Affen, Wachsaußschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold (S.P.).
- 274-276 Kleinere Betelspucknapfe, Porzellan farbig (S.P.).
- 277-280 Beteldöschen, Porzellan farbig (S.P.).
- 281 Tevada, männlicher Engel, Wachsaußschmelzverfahren, Material: Bronze, Lack, Gold (S.P.).



331

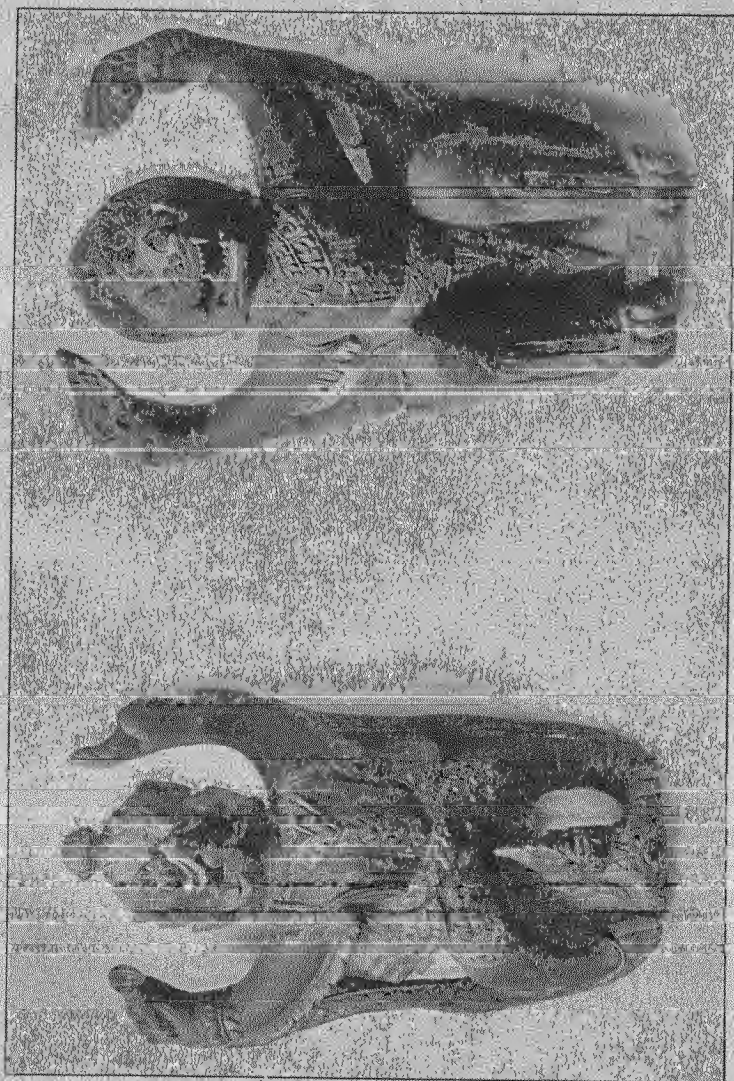
272

BETELSPUCKNAPFE
SAMMLUNG KURT POSSE

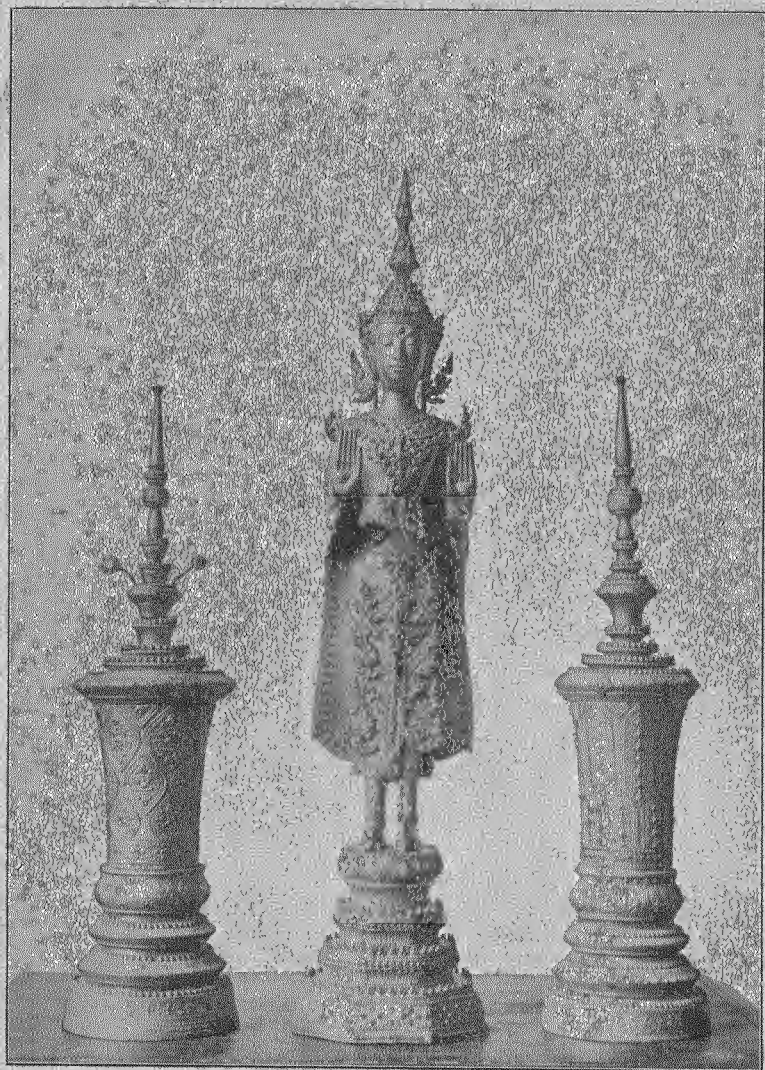
275

Photographische Aufnahmen des Dr. Döhring (<i>S.f.B.D.</i>):	<i>Glasplatte</i>
Altbuddhistisches Relief.	<i>C, D</i>
Wat (Tempelbezirk) Janava: Großes Schiffspradjudi.	282
Wat Samchin: Friedhof.	283
Wat Arun: Rasthaus (Salà).	284
Loge des Königs bei der Verbrennung des Königs Djulalongkorn.	285
Wat Tepsarindr: Haupttempel.	286
Sammlung Posse: Aufnahmen für eine Arbeit über Bai-Sema.	287
Wat Chäng: Bai-Sema (Tempelgrenzstein).	288
Wat Chäng: Detail zu Nr. 290.	289
Wat Saket: Bai-Sema.	290
Wat Nai Tong Ju: Bai-Sema.	291
Aufnahmen des Dr. Döhring:	
Wat Sutat.	292
Wat Samchin: Giebel.	293
Wat Penjamabopit: Nebentempel.	294
Wat Mahatat in Petchaburi: Reihe von Pradjedi.	295
Mā Macha (Nymphe mit Fischschwanz) und Hanuman (Feldherr des Affenheeres).	296
Wat Raman: Drei Kotchedi (gemauerte Grabmäler in Form von Aschenurnen).	297
Sammlung Posse:	
Wat Bang Lampu: Praprang (nimmt ähnliche Stellung wie Pradjedi ein, stammt aber nicht wie dieses aus Indien, sondern aus Kambodja, und war ursprünglich ein brahminisches Kultgebäude der dort sesshaften Kmer-Sphallus?).	298
Wat Bovoranivet: Bai-Sema.	299

- 300 Wat Pichaijat: Bai-Sema.
- 301 Wat Sampeng: Bai-Sema.
- Tisch F Belag: Brustuch, Behang: Sarong, Baumwolle farbig (E.M.M.).
- 302 Alter Buddhakopf aus Ajutha (S.P.).
- 303 Eßstisch: Porzellan farbig (S.P.).
- 304 Fensterladen, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold (Z.A.E.M.D.).
- Wand A Behang: Gewirkte, farbige Seiden- und Baumwollstoffe, oben eine Reihe Sarong (rockartige Kleidungsstücke) (E.M.M.).
- 305 Kruth, ursprünglich Reittier des Gottes Wischnu, jetzt Wappentier des Königs von Siam (S.P.).
- 306 Gantharvan, der himmlische Sänger (Z.A.E.M.D.).
- 307 Desgl. (S.P.).
- 308 Wat Samplum: Flügel einer Tempeltüre, durch einen siamesischen Künstler im Atelier des Dr. Döhring zu Bangkok den Originalen in Material und Technik genau nachgebildet. (Es gibt leider nur noch ganz wenige Vertreter dieser Kunst, die im Sinne der alten Kunstübung weiter zu schaffen vermögen. Es wäre im Interesse der Erhaltung einer national-siamesischen Kunst dringend zu wünschen, daß die siamesische Regierung nach Art der deutschen Kunstgewerbe-Museen und -Schulen Einrichtungen trafe zur Erhaltung und Weiterentwicklung nicht nur dieser, sondern aller anderen nationalen Künste. Das Bestreben der Anstalten müßte auch darauf gerichtet sein, einem kritiklosen Eindringen europäischer Kunst- und Formenelemente entgegenzuwirken, um einer Verwässerung der siamesischen Kunst vor ihrer Erstarkung Einhalt zu gebieten.) Material: Teakholz, Lack, Gold (Z.A.E.M.D.).



Tonwaren aus Petchaburi: sie werden noch heute in primitiver Weise im Feldbrand hergestellt (<i>S.P.</i>).	309-322
Aschenurne mit Schemel, beide Holz geschnitzt, Urne vergoldet, Schemel teilweise mit Glasmosaik, an seiner Rückwand Relief Buddhas (<i>S.P.</i>).	323
Siamesische Altardecken, z.T. Gold gewirkt (<i>E.M.M.</i>).	<i>Tisch G</i>
Alte Altarwand, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold (<i>Z.A.E.M.D.</i>).	324
Bekrönung (Form aus dem aufgerichteten Haupt der Kobraschlange entstanden), Holz geschnitzt, vergoldet, Glasmosaik (<i>Z.A.E.M.D.</i>).	325
Alter Buddha aus Ajuthia s. Bemerkung zu Nr. 34 (<i>S.P.</i>).	326
Zwei Ascheurnen, Material: Teakholz geschnitzt, Lack, Gold (<i>S.P.</i>).	327 u. 328
Zwei kleine Eßschalen, Porzellan, farbig (<i>S.P.</i>).	329 u. 330
Betelpucknapf mit Deckel, Porzellan, farbig (<i>S.P.</i>).	331
Originalaufnahmen des Dr. Döhring, Bangkok, für sein Werk „Kunst und Kunstgewerbe in Siam“ in natürlichem Maßstabe, überlassen für die Ausstellung vom Verlage Julius Bard, Berlin.	<i>Wand B</i>
Tempelfensterladen.	332
Umrisszeichnung eines Teiles eines Tempelgemäldes (<i>S.f.B.D.</i>).	333
Wat Sutat: Tempeltüre.	334
Tempeltüre.	335
Wat Sutat: Tempeltüre.	336
Tempelgemälde, Original (<i>S.P.</i>).	337
Wat Penjamabopit: Fensterladen vom Nebentempel, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold (<i>Z.A.E.M.D.</i>).	338



326

ASCHENURNE
SAMMLUNG KURT POSSE

351

BUDDHA
KGL. KUNSTGEWERBE-
MUSEUM DRESDEN

327

ASCHENURNE
SAMMLUNG KURT POSSE

- Wand C:* Gedruckte Tücher (Sarong), Baumwolle farbig, oben eine Reihe Sarong, Seide und Baumwolle farbig (E.M.M.).
- 339-341 Schwerter mit verziertem Knauf (Z.A.E.M.D.).
- 342 Geflochtener Hut, Bambus (S.P.).
- 343 Gong, Schwarzgoldtechnik, Material: Bronze, Lack, Gold (Z.A.E.M.D.).
- 344 Bücherschrank, Schwarzgoldtechnik, Material: Teakholz, Lack, Gold (Z.A.E.M.D.).
- 345 u. 346 Zwei Holzpradjedi, ursprünglich vergoldet, Teakholz, Aschenbehälter, f. Bemerkung zu Nr. 2 (S.P.).
- 347 Sogenannter Dickbauchbuddha, Ursprung und Bedeutung völlig unbekannt (M.f.V.B.).
- 348-350 Schwerter mit verzierten Griffen (Z.A.E.M.D.).
- Tisch H* Farbig gewebte Tücher und Sarong (S.P.).
- 351 Alter Buddhakopf aus Ajuthia, Material: Bronze, Lack, Gold, f. Bemerkung zu Nr. 34 (M.f.V.B.).
- 352 Tempeltüre, Schwarzgoldtechnik, f. Nr. 265 und Bemerkung zu Nr. 308 (M.f.V.B.).
- Tisch J* Farbig gewebte Tücher und Sarong (S.P.).
- 353 Buddhafigur stehend, Name: Praputtarub Yün Yok Pragat Tang Song Kam Samud, beide Hände sind zur Abwehr gegen das andringende Meer erhoben, Schwarzgoldtechnik, Material: Bronze, Lack, Gold, (schönes Stück) (K.M.D.).
- 354 u. 355 Zwei Speere (Z.A.E.M.D.).
- Glaschrk. B*
- 356 Spucknapf, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).
- 357 Dreifuß, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).

Chinesische Schalen, Teller, Vasen, Deckelschalen im siamesischen Handel käuflich, zeigen die Verwandtschaft der siamesischen mit der chinesischen Kunst (S.P.).	358-373
Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	374
Teekanne, Silber getrieben, Lack aufgefüllt, vergoldet (M.f.V.B.).	375
Zwei Opferschalen, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).	376 u. 377
Deckelkasten, Silber getrieben, vergoldet, durchbrochen, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).	378
Wasserschale, Silber getrieben, vergoldet, Lack aufgefüllt (M.f.V.B.).	379
Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	380
Sieben Beteldöschen, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	381-387
Kleine Schale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	388
Sechs Betelspuknäpfe, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	389-394
Kleiner Teller, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	395
Essschale mit Deckel, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	396
Beteldöschen, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	397-399
Fußschalenpyramide, Steingut, farbig (Z.A.E.M.D.).	400-405
Löffel, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	406
Kleine Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	407
Fußschalen, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	408 u. 409
Fußschalen, Porzellan, blau (Z.A.E.M.D.).	410 u. 411
Fußschalenpyramide, Steingut, farbig (Z.A.E.M.D.).	412-417
Fußschälchen, Ton, farbig (Z.A.E.M.D.).	418-420
Teller, Porzellan, chinesisch (Z.A.E.M.D.).	421
Fußschalenpyramide, Steingut und Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).	422-426

- 427 u. 428 Kleine Teller, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).
- 429 Löffel, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).
- 430 Kleiner Teller, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).
- 431-435 Fußschalenpyramide, Steingut und Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).
- 436 Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).
- 437 Buch mit farbigen Malereien (M.f.V.B.).
- 438 Einschlagtuch zu Nr. 437, Stickerei, farbig, Seide (M.f.V.B.).
- 439 Palmblattgebetbuch (S.P.).
- 440 Fußschale, Porzellan, farbig (Z.A.E.M.D.).
- 441 Buch mit farbigen Malereien (Z.A.E.M.D.).
- 442 Wat Nam: Tempel am Menamflusse (Photogr. Lenz & Co., Bgk.) (S.P.).

